



Beschlussvorlage: III.1-001/24 StVV
Geschäftsbereich/Dezernat Dezernat III.1 für Ordnung, Sicherheit, Sport, Gesundheit & Bürgerservice
Fachbereich Fachbereich 53 - Gesundheit

Beratungsgegenstand:

Cottbuser Gesundheitsstrategie 2024 - 2026

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Cottbuser Gesundheitsstrategie 2024 – 2026 mit dem Schwerpunkt Gesundheitsförderung und Prävention für Kinder und Jugendliche zu bestätigen.
2. Die dauerhafte Weiterführung der Arbeit der aufgebauten kommunalen Strukturen für die Gesundheitsförderung und -prävention in der Stadt Cottbus/Chóšebuz zu beauftragen.

Tobias Schick
Oberbürgermeister

Beratungsergebnis des HA/der StVV:

- einstimmig mit Stimmenmehrheit
- laut Beschlussvorschlag
- mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Beschluss-Nr.:

Tagung am: TOP:
Anzahl der **Ja**-Stimmen:
Anzahl der **Nein**-Stimmen:
Anzahl der **Stimmenthaltungen**:

Problembeschreibung/Begründung:

Gesetzliche Grundlage zur Gesundheitsplanung ist der § 9 BbgGDG. Mithilfe eines Förderprogramms des GKV-Bündnisses für Gesundheit wurde zum 01.09.2020 die Stelle der Gesundheitsplanung besetzt. Diese hat die Aufgabe, funktionsfähige Kooperations- und Koordinationsstrukturen für Gesundheitsförderung und Prävention aufzubauen und weiterzuentwickeln. Zudem ist u.a. die Erarbeitung von Maßnahmen sowie die Erstellung und Verabschiedung eines Strategiepapiers „**Cottbuser Gesundheitsstrategie**“ vorgesehen.

Seit 2020 wurden verschiedene Gremien aufgebaut, um die o. g. Aufgaben erfüllen und Ziele erreichen zu können.

Die **Steuerungsgruppe** als oberstes Gremium hat strategische Absätze im Blick. Mitglieder sind Abgesandte aus Fraktionen der Stadt, entscheidungsberechtigte Mitarbeitende einzelner Geschäfts- und Fachbereiche, Beauftragte der Stadtverwaltung sowie Mitglieder des Beirates für Menschen mit Behinderungen. Sie tagt ein- bis zweimal jährlich.

Die **Planungsgruppe** setzt sich fach- und ressortübergreifend aus fachkundigen Personen aus dem Bereich der kommunalen Kinder- und Jugendhilfe und des öffentlichen Gesundheitsdienstes, des Gesundheitssystems, der Suchthilfe, der Eingliederungshilfe, der Frühen Hilfen, des Jobcenters, den Zielgruppen selbst und weiteren wichtigen Akteuren innerhalb aber auch außerhalb der Stadtverwaltung zusammen. Sie definieren relevante Punkte, die es zu bearbeiten gilt. Auf diese Weise sollen gemeinsam fachübergreifend, bedarfsgerechte und passgenaue Lösungsstrategien und Maßnahmen erarbeitet werden. Sitzungen finden vier- bis sechsmal im Jahr statt.

Ab 2024 wird es 1x jährlich eine **Kommunale Gesundheitskonferenz** geben, welche sich aus den Mitgliedern der Steuerungsgruppe und den Mitgliedern der bisherigen Planungsgruppe zusammensetzen wird. In diesem Gremium sollen gemeinsam Ziele für die Planungszeiträume besprochen, zu Fragen der Gesundheitsförderung und Prävention beraten und bedarfsorientierte Lösungen entwickelt werden. Die bisherige Planungsgruppe wird im Zuge dessen künftig weniger Mitglieder und weniger Sitzungen als bisher umfassen. Um gesundheitsförderliche Belange der älteren Generation zu thematisieren, wird ab dem zweiten Halbjahr 2024 zusätzlich eine zweite Planungsgruppe aufgebaut.

Die Arbeit der o.g. Gruppen zu der Gesundheitsplanung orientiert sich am sog. Gesundheitspolitischen Aktionszyklus. Dieser besteht aus den Schritten:

- Problembestimmung,
- Strategieformulierung,
- Umsetzung und
- Bewertung.

Im Zuge der einzelnen Schritte wurde dabei auf einem breit angelegten Beteiligungsprozess geachtet. So wurden im bisherigen Verlauf der Erarbeitung des vorliegenden Strategiepapiers neben den aufgebauten Gremien auch Akteure aus unterschiedlichen Bereichen (Fokusgruppengespräche, Dialogforen im Rahmen des Kongresses „Kommunale Gesundheitsförderung und Prävention“ vom 31.01.2023) und die Zielgruppen selbst (Kreiselternrat Schule und Elternbeirat Kita) in die Planungsgruppe, Zielgruppenbefragungen aktiv einbezogen.

Innerhalb des Gesundheitspolitischen Aktionszyklus wurden schließlich in der Planungsgruppe für den Planungszeitraum 2024 bis 2026 drei Teilziele definiert, die auch mit der Steuerungsgruppe abgestimmt wurden.

- **Teilziel 1:** Die altersgerechte sprachliche Entwicklung der Cottbuser Kinder wird gestärkt
- **Teilziel 2:** Die seelische (emotionale) Gesundheit und die sozialen Kompetenzen von Cottbuser Kindern und Jugendlichen werden gestärkt
- **Teilziel 3:** Die körperliche Aktivität von Kindern, Jugendlichen und deren Familien wird gestärkt

Die einzelnen Teilziele wurden mit Wirkungszielen jeweils auf der Ebene des Kindes, der Eltern und der Fachkräfte unterlegt. Das heißt, die geplanten Maßnahmen beziehen sich nicht nur auf die Kinder und Jugendlichen selbst, sondern auch auf die Kompetenzerweiterung und Unterstützung der Eltern und der Fachkräfte in den Lebenswelten der Heranwachsenden. Den Wirkungszielen wiederum wurden lebensphasenspezifische Maßnahmen zugeordnet, durch die das jeweilige Ziel erreicht werden soll.

Die einzelnen Maßnahmen wurden mit der Planungsgruppe erarbeitet und ebenfalls mit der Steuerungsgruppe abgestimmt. Relevante Fachbereiche der Verwaltung wurden in die finale Konkretisierung der Maßnahmen eingebunden, um die Umsetzbarkeit zu gewährleisten.

Grobe Darstellung der Schlüsselmaßnahmen:

- Ausbau Sprachwandrucksack für Kita-Kinder mit Sprachauffälligkeiten
- Umsetzung der Strategie „Weitblick – Gesunde Schule mit Methode“ an mindestens zwei Schulen → Umsetzung in Kooperation mit dem FINDER e. V.
- Wanderausstellung zur Suchtprävention
- Flächenmäßiger Ausbau von zwei Präventionsprogrammen zur Stärkung der Eltern-Kind-Bindung und zur Unterstützung von Kindern in Trennungsfamilien (gemäß Grüne Liste Prävention) in den Lebenswelten
- halbjährlicher Newsletter für Fachkräfte in Schulen, Kitas und auch für junge Menschen
- Ausbau der Bewegungsförderung in Kitas (Kooperation Kita-Verein, Fitness für Kids ...)
- Beteiligung im Gesunde Städte Netzwerk
- Projekt „Gesundes Essen - Kochen im Quartier“ in Kooperation mit FB 61

Die Maßnahmen stellen keine Verpflichtung für die Lebensweltverantwortlichen dar, sondern sind ein ergänzendes Angebot der Stadt Cottbus/Chósebus zur Unterstützung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Ausblick:

Das vorliegende Strategiepapier "**Cottbuser Gesundheitsstrategie**" inklusive der Maßnahmenplanung ist ein erster Aufschlag. Es wird/soll weitere Planungszyklen geben. Der Fokus der Gesundheitsplanung wird künftig auch auf der älteren Generation liegen. Ferner werden Planungsprozesse innerhalb der Stadtverwaltung im Rahmen der integrierten Sozialplanung aufeinander abgestimmt und verknüpft. Im Jahr 2026 wird es eine Neuauflage für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche geben, die eine Evaluation der umgesetzten Maßnahmen beinhalten wird.

In den Ausschüssen soll es regelmäßige Informationen zum Stand der Umsetzung des Strategiepapiers geben. Zudem erfolgen regelmäßige Abstimmungen mit der AG 78.

Die Maßnahmen werden in der weiteren Arbeit der Planungsgruppe passgenau auf spezifische Zielgruppen ausgerichtet, um eine große Reichweite entfalten zu können.

Die Mitglieder der Steuerungsgruppe haben der Cottbuser Gesundheitsstrategie 2024 bis 2026 zugestimmt und bringen das Strategiepapier mit einer einheitlichen Empfehlung ein.

Finanzielle Auswirkung

Finanzielle Auswirkungen:

1. Gesamtkosten

Die in der Cottbuser Gesundheitsstrategie erarbeiteten Empfehlungen stellen keine Verpflichtung dar.

2. Sicherstellung der Finanzierung

Zur Finanzierung kleinteiliger Maßnahmen und Projekte wurden seitens FB 53 auf der Sachkostenebene (für 2024 ff) Mittel in Höhe 20 T€ im Haushalt geplant.

Darüberhinausgehende Kosten werden nach Möglichkeit über Drittmittel abgedeckt oder Drittmittel stehen bereits zur Verfügung. In Einzelfällen (Sprachwanderkoffer und Tauschboxen) muss die Finanzierung noch geprüft werden.

3. Folgekosten

1. Haushaltmäßige Auswirkungen auf den Ergebnis-/Finanzhaushalt:

Ja Nein

Ergebnishaushalt: Produkt 414010 / Sachkonto 5314000

Erträge:

Aufwand: 20 T€

Finanzhaushalt: Produkt/Sachkonto

Einzahlungen:

Auszahlungen:

2. Deckung der Aufwendungen/Auszahlungen:

Ergebnishaushalt: Produkt 414010 / Sachkonto 5314000

Erträge:

Aufwand: 20 T€

Finanzhaushalt: Produkt/Sachkonto

Einzahlungen:

Auszahlungen:

Stellungnahme der Fachbereiche

Beratungsfolge	Termin	Status	Zuständigkeit
Dienstberatung Oberbürgermeister	19.03.2024	nicht öffentlich	Vorberatung
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten	03.04.2024	öffentlich	Vorberatung
Jugendhilfeausschuss	09.04.2024	öffentlich	Vorberatung
Ausschuss für Bildung, Sport, Kultur und sorbische/wendische Angelegenheiten	11.04.2024	öffentlich	Vorberatung
Hauptausschuss	17.04.2024	öffentlich	Kennntnisnahme
Stadtverordnetenversammlung	24.04.2024	öffentlich	Entscheidung

Ortsbeiräte:

<input type="checkbox"/> OBR Branitz	<input type="checkbox"/> OBR Dissenchen/Schlichow	<input type="checkbox"/> OBR Döbbrick/Maiberg
<input type="checkbox"/> OBR Gallinchen	<input type="checkbox"/> OBR Groß Gaglow	<input type="checkbox"/> OBR Kahren
<input type="checkbox"/> OBR Kiekebusch	<input type="checkbox"/> OBR Merzdorf	<input type="checkbox"/> OBR Saspow
<input type="checkbox"/> OBR Sielow	<input type="checkbox"/> OBR Skadow	<input type="checkbox"/> OBR Willmersdorf

Bürgervereine:

<input type="checkbox"/> Mitte	<input type="checkbox"/> Sandow	<input type="checkbox"/> Spremberger Vorstadt
<input type="checkbox"/> Madlow / Sachsendorf	<input type="checkbox"/> Ströbitz	<input type="checkbox"/> Schmellwitz